

1. Sitzung

AG „Vision Turnen Spiez“

Datum: 1. April 2004
Ort: Brasserie 66, Spiez
Zeit: 20.00h
Vorsitz: Monika Kummer
Anwesend: DTV: Ursi Wyler, Brigitte Kurzo, Louise Bamert
MR: Hansruedi Indermühle
JUTU: Hans-Martin Hadorn, Heinz Maibach
TV: Thomas Huber
Entschuldigt: Barbara Adriano, Christoph Arpagaus, Toni Fuchs
Protokoll: Louise Bamert

Traktanden:

1. Begrüssung

2. Information zum aktuellen Stand

Monika informiert, wie diese Sitzung Zustande gekommen ist.

3. Brainstorming

Männerriege

Die Männerriege muss neue Statuten haben, nicht zuletzt aufgrund der geänderten Strukturen im Turnverband Berner Oberland (Abschaffung des Männerturnverbandes). Diskutiert wird einerseits ein eigenständiger Verein, anderseits ein Verbleib als Untergruppe des TV. Auslöser war unter anderem Barbara Annen, Präsidentin des TBO. Die Männerriege wurden nicht mehr separat behandelt mit Versand etc. De facto war die Männerriege eigentlich schon länger praktisch selbständig.

Im Moment hat die MR regen Zulauf, bis 50 Personen in der Halle. Männer und Senioren sowie Volleyballer. Aber die MR vergreist und hat ein Leiterprogramm. Sie hatten unterschiedliche Mitgliederkategorien, was sie jetzt ändern wollen. In Zukunft wird es eine Kategorie geben und die Passivmitglieder werden Gönner.

Turnverein

Zwei Haupttrainings (Di/Fr) mit 20 bis 30 Personen. 3/4 kommen fast immer, total ca. 50 Personen. 60% Männer, 40% Frauen. Alter 16 bis 50 Jahre. Leichtathletik, Fitness, Spiele (Hauptgewicht Unihockey). GeräteturnerInnen hat es zurzeit keine.

Training: Gemeinsames Einlaufen. Hauptteil erfolgt in verschiedenen Gruppen und am Schluss spielen alle miteinander plus Ausklang. Jetzige Trainingsart, wird von allen sehr geschätzt.

Das Turnen für ALLE findet jeden Dienstag statt (ca. 30 Personen, praktisch alle Nichtmitglieder). Geleitet von verschiedenen LeiterInnen aus TV, MR und Bike Club.

Probleme: Für Mitglieder, die älter werden ist ein Uebertritt zur MR wie ein Vereinswechsel, was viele abhält. Viele hören mit dem Training auf, machen eine Pause und gehen dann mit 55-60 Jahren in die MR.

DTV

Der Verein ist relativ gross, Aktive: Team aerobic mit Nachwuchs aus Jugym (JUTU) sowie neuerdings 4 aus dem TV. Gymnastikgruppe ist etwas älter. Volleyball ist Sorgenkind. Fit+Fun hat auch Nichtmitglieder. Frauen Fitpla 20 Frauen. Seniorinnen: Forte 49-60 J., Mezzo 55-70 J., Piano ab 65 J.. Total 183 Mitglieder, 2/3 Seniorinnen. Der Gruppenwechsel ist trotz der Struktur ein Problem. Die Gruppen möchten zusammenbleiben. 14 Leiterinnen, 11 Leiterinnen von DTV sind auch im JUTU tätig.

Visionen: Diskutiert werden die Altersstruktur, Leiterwechsel, Vakanz im Vorstand, Nachwuchs aus dem JUTU.

Eine Fusion ist im Moment kein Thema, eher eine engere Zusammenarbeit und bessere Durchlässigkeit aller Gruppen, gemeinsame Turnfeste, Trainingswochenenden, Abschlussabende, Trainingsabende. Wichtig wäre Doppelpurigkeiten zu verhindern. Turnhallennutzung optimieren, Vereinswettkampf zusammen, Anlässe organisieren, gemeinsame Auftritte im Dorf, Sponsoring koordinieren, kurz: zämeschaffe.

Ein wichtiger Punkt: Beiträge koordinieren. MR Fr. 50.--, TV Fr. 95.--, DTV Fr. 120.--. Leiterentschädigungen DTV sind relativ hoch. Beim TV erhält der Oberturner einen fixen Betrag, den er unter den LeiterInnen aufteilt. MR dito.

JUTU

H.M. Hadorn freut sich, überhaupt dabei zu sein bei der Diskussion. Gruppen: Muki/Vaki, Kitu, Jugym, GETU, Jugi. Wichtig wird die Uebertrittsfrage in TV resp. DTV sein.

Hadi erwähnt, dass JUTU und MR eigentlich effektiv schon Vereine sind. Die rechtliche Form stimmt deshalb zurzeit nicht ganz. Man sollte konsequent sein. Entweder ablösen oder ganz integrieren.

Eine Fusion steht im Moment eigentlich nicht zur Diskussion.

4. Diskussion

Monika Kummer resümiert die wichtigsten Punkte, welche gefallen sind: Gemeinsame Trainings, Leiteraustausch, unterschiedliche Vereinsbeiträge, Übertrittsproblematik, gemeinsamer Auftritt.

H.R. Indermühle: Übertrittsproblematik ist überall vorhanden. Senioren haben Entwicklungspotential. Die Leute werden älter. Es gibt viele Quereinsteiger. Je älter man wird, umso wichtiger ist das soziale Element, weniger das sportliche.

H.-M. Hadorn: Durchlässigkeit zwischen den Vereinen TV und DTV ist ein Thema. Heinz Maibach findet die Durchlässigkeit auch wichtig und ist für anpassen der Strukturen.

Monika Kummer fragt sich, wer vom TV von einem Seitenwechsel in DTV oder MR profitieren würde. Wahrscheinlich nicht sehr viele. Die Art des Trainings ist nicht unbedingt massgebend, überall sind motivierte LeiterInnen. Das Problem ist dass mit einem Wechsel, auch ein KollegInnenwechsel in Kauf genommen werden muss.

Zurzeit bestehen bereits gewisse Verbindungen: Turngala, Turnfest, Klausabend, Homepage.

Hansruedi könnte sich auch eine Dachorganisation vorstellen, die mindestens einmal im Jahr zusammenkommt. Vorgeschlagen wird ein gemeinsamer Auftritt z.B an Festen, im SpiezInfo, als Sponsoringpartner, Vorbereiten der nächsten Turngala.

Vorgeschlagen werden verschiedene Massnahmen, wo alle Vereine zusammenarbeiten könnten.

5. Zusammenfassung:

Problemlose Übertritte; Leiteraustausch; Treffs der Vorstände oder Delegierten; Statuten MR ist noch offen; Sponsoring, PR, gemeinsame Auftritte; Doppelspurigkeiten vermeiden, die zwar noch nicht vorhanden sind, aber kommen können.

Monika schlägt Arbeitsgruppen vor, die einzelne Probleme diskutieren und für eine nächste Sitzung vorbereiten.

6 Weiteres Vorgehen definieren

Themen, die bearbeitet werden müssen:

1. Plattform bestimmen
2. Veranstaltungen, Anlässe
3. Training, Durchlässigkeit, Doppelspurigkeit
4. Altersstruktur
5. Öffentlichkeitsarbeit, PR, Sponsoring

Es müssen klare Prioritäten gesetzt werden, denn nicht alle Themen können auf einmal bearbeitet werden und sie haben unterschiedliche Wichtigkeit.

Es wird entschieden, dass wir die Themen in 2 Gruppen gliedern.

Für die nächste Sitzung wird nicht in Arbeitsgruppen gearbeitet, sondern alle Teilnehmenden machen sich zu folgenden Themen Gedanken:

Veranstaltungen (anhand der Jahresprogramme), Anlässe koordinieren, PR (Auftritte koordinieren) und Informationsfluss.

Tätigkeitsprogramme 2004 und 2005 bekanntgeben. Sie werden diesem Protokoll beigelegt.

7. Sitzungsstruktur und –daten festlegen

Einladung, Traktandenliste und Vorsitz wechseln jedes Mal.

Die 2. Sitzung findet am: **Mittwoch, 16. Juni 2004, 20.00 Uhr in der Brasserie** statt.

Leitung: Hansruedi Indermühle

Protokoll: Monika Kummer

8. Varia

Der Namen wird geändert. An Stelle von AG „Zukunft Turnvereine Spiez“ wird es „Vision Turnen Spiez“ heissen.

Schluss der Sitzung: 23.00h

Vorsitz

Monika Kummer

Protokollführung

Louise Bamert

